

**Badegewässerprofil gemäß § 6 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zur Umsetzung der Richtlinie 2006/7/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Februar 2006 über die Qualität der Badegewässer und deren Bewirtschaftung und zur Aufhebung der Richtlinie 76/160/EWG (Sächsische Badegewässer-Verordnung – SächsBadegewVO)**

**Bärwalder See**

1. Allgemeine Angaben

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Beschreibung/Erläuterung	
1.1	Lage der Überwachungsstelle	Boxberger Ufer	
1.2	Gemeinde/Stadt	Gemeinde Boxberg/O.L.	
1.3	Badegewässer/Badestelle	Bärwalder See	
1.4	ID-Nummer	DESN_PR_0035	
1.5	GIS-Koordinaten der Überwachungsstelle	Rechtswert 4679065	Hochwert 5698161
1.6	Allgemeine, nicht fachliche Beschreibung des Badegewässers	<p>Der Bärwalder See ist mit ca. 13 km<sup>2</sup> der flächenmäßig größte See Sachsens und wurde 2012 erstmals als EU-Badegewässer gemeldet. Der Tagebaurestsee wurde von 1997 bis 2010 geflutet und gehört zum Lausitzer Seenland. Wassersportler (Segler, Surfer, Kitesufer, Jetskifahrer, Motorboote, Wasserflugzeuge) finden am See gute Bedingungen vor. Um den See erstreckt sich ein Radweg. Am Boxberger Ufer befindet sich ein Amphitheater. Der Bärwalder See wird als ein schiffbares Gewässer nach § 17 Abs. 2 Satz 2 SächsWG geführt. Der Bärwalder See ist demnach schiffbar, sobald die zuständige Wasserbehörde (hier: Obere Wasserbehörde) festgestellt hat, dass das Gewässer für die Nutzung fertiggestellt ist. Dabei ist anzuordnen, ob und welche Gewässerteile dauerhaft von der Nutzung mit Wasserfahrzeugen ausgeschlossen werden. Im Bereich Boxberg und Uhyst gibt es eine Bootsanlegestelle (Schwimmsteganlage). Am gegenüber liegenden Ufer Klitten befinden sich ein Campingplatz und eine Hafenanlage mit Liegeplätzen. In Boxberg befindet sich ein weiterer Campingplatz im Bau. Die Slipanlagen dienen gleichzeitig als Löschwasserentnahmestellen (Boxberg und Klitten/Hafen außerhalb Bade-bereiche, Uhyst und Klitten/Schulenburgkanal angrenzend an Badebereiche). Der Bärwalder See hat vorrangig die Funktion eines wasserwirtschaftlichen</p>	

		Speicherbeckens zur Niedrigwasseraufhöhung der Spree (d. h. ganzjährig wechselnder Wasserstand). Er ist gleichzeitig Fisch- und Angelgewässer sowie auf Teilwasserflächen (außerhalb Badebereiche) von naturschutzfachlicher Bedeutung (ganzjähriges Nutzungsverbot).
1.7	Infrastruktur an der Badestelle	X Toiletten            X Liegewiese X Kiosk                X Duschen X Parkplatz            X C-Plätze
1.8	Profil erstellt	Ersterstellung: 1.12.2014/2016 Überprüfung: 2018
1.9	Einstufung des Badegewässer nach EU-Badegewässerrichtlinie vorläufige Qualitätseinstufung anhand der bisherigen Untersuchungen, Einstufung 2014	X ausgezeichnet <input type="checkbox"/> ausreichend <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> mangelhaft
1.10	Nächste Überprüfung	2018

## 2. Eigenschaften des Badegewässers

### 2.1 Eigenschaften des Badegewässers

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Beschreibung/Erläuterung
2.1.1	Art des Gewässers (Status)	<input type="checkbox"/> Fließgewässer <input type="checkbox"/> natürliches Standgewässer <input type="checkbox"/> Talsperre/Wasserspeicher <input checked="" type="checkbox"/> Speicherbecken/Tagebaurestgewässer (Bergaufsicht)
2.1.2	Mittlerer Wasserspiegel	124 m NHN
2.1.3	Wasserfläche [ha]	1300 ha bei Höchststau/125 m NHN
2.1.4	Maximale Wassertiefe [m]	58 m bei Höchststau
2.1.5	künstliche / bewirtschaftungsbedingte Wasserspiegelschwankungen während der Badesaison	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> < 0,5 m <input type="checkbox"/> 0,5 bis 1 m <input checked="" type="checkbox"/> >1 m
		<input type="checkbox"/> nein
2.1.6	Ökologische Zustandsklasse (ÖKZ) gemäß WRRL <u>oder</u> Trophiestufe	<input type="checkbox"/> ÖZK 1 (sehr gut) <input checked="" type="checkbox"/> oligotroph <input type="checkbox"/> ÖZK 2 (gut) <input type="checkbox"/> mesotroph <input type="checkbox"/> ÖZK 3 (mäßig) <input type="checkbox"/> eutroph <input type="checkbox"/> ÖZK 4 (unbefriedigend) <input type="checkbox"/> polytroph <input type="checkbox"/> ÖZK 5 (schlecht)
2.1.7	Sichttiefe	<input type="checkbox"/> < 1 m <input checked="" type="checkbox"/> > 2 m (4,5 m max. am 02.09.2014 gemessen )
2.1.8	pH-Wert	6,9 bis 7,8 (2014)
2.1.9	Beschaffenheit des Uferbereiches an der Badestelle	<input checked="" type="checkbox"/> Sand <input type="checkbox"/> Stein/Fels <input checked="" type="checkbox"/> Kies <input checked="" type="checkbox"/> Grasbewuchs <input type="checkbox"/> Sonstiges

2.2 Andere Oberflächengewässer im Einzugsgebiet der Badestelle, die eine Verschmutzungsquelle sein können, z. B. Zuflüsse

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Beschreibung/Erläuterung
2.2.1	Oberirdische Gewässer Zuflüsse	Name  - Dürrbacher Fließ (1) Mittlerer Durchfluss: < 0,5 m <sup>3</sup> /s  - Schulenburgkanal/Weigersdorfer Fließ (2) (einschließlich Einleitung von gereinigtem Abwasser der Silmutanteichkläranlage Klitten): ca. 0,5 m <sup>3</sup> /s  - Spree/Einleiter Uhyst (3) mittlerer Durchfluss: ca 0,5 m <sup>3</sup> /s
2.2.2	Einzugsgebiet der Zuflüsse	<input type="checkbox"/> sehr klein < 10 km <sup>2</sup> X klein 10-100 km <sup>2</sup> (1,2) X mittelgroß 100-1.000 km <sup>2</sup> (3) <input type="checkbox"/> groß 1.000-10.000 km <sup>2</sup> <input type="checkbox"/> sehr groß > 10.000 km <sup>2</sup>
2.2.3	Die Ökologische Zustandsklasse nach Wasserrahmenrichtlinie berücksichtigt neben stofflichen auch strukturelle Belastungen und fehlende Durchgängigkeit für Fische, sie wird für Fließgewässer ab etwa 10 km <sup>2</sup> EZG angewandt. Die Gewässergüteklassifizierung nach LAWA bildet die Belastung mit sauerstoff- zehrenden Stoffen ab (Saprobienindex) und ist auch für kleinere Gewässer geeignet.	<input type="checkbox"/> ÖKZ 1 (sehr gut) <input type="checkbox"/> I (oligosaprob) <input type="checkbox"/> ÖKZ 2 (gut) <input type="checkbox"/> I-II (oligo- bis β-mesosaprob) <input type="checkbox"/> ÖKZ 3 (mäßig)     X II (β-mesosaprob) <input type="checkbox"/> ÖKZ 4 (unbefriedigend) <input type="checkbox"/> II-III (β- bis α-mesosaprob) <input type="checkbox"/> ÖKZ 5 (schlecht) <input type="checkbox"/> III (α-mesosaprob)  <input type="checkbox"/> III-IV (α-meso- bis polysaprob) <input type="checkbox"/> IV (polysaprob)
2.2.4	Grundwasser: Relevanter Zustrom und Abstrom	X ja

### 3. Ermittlung und Bewertung aller Verschmutzungsursachen, die das Badegewässer und die Gesundheit der Badenden beeinträchtigen könnten

D = direkt, I = indirekt,  
Lage auf der Karte

Lfd. Nr.	Verschmutzungsquelle Badegewässer	Art und Ort der Verschmutzung Beschreibung/Bewertung
3.1	Kläranlagen	Kommunale Anlage: eine
		Anzahl                      Größenklasse
		1                              GK 1
		GK 2
		GK 3
		GK 4
		Industrielle Kläranlage: keine
		Anzahl: 0            nach Anhängen der AbwV
		Anzahl Kleinkläranlagen: 65
3.2	Einleitung von Niederschlagswasser	Regenwasser-Sammeleinleitungen
		Anzahl Einleitungen            Mittlere Jahresmenge
		-                                      -
		Mischkanalisation
		Anzahl Einleitungen:            Mittlere Jahresmenge
		-                                      -
		Mischkanalisation, die nicht dem Stand der Technik entspricht
		Anzahl Einleitungen            Mittlere Jahresmenge
3.3.	Sonstige Einleitungen/ Einträge	Drainagen, Oberflächenabfluss
3.3.1	Wohngebiete	8,14 % des EZG, aus ATKIS - Daten
3.3.2	Industrie/Gewerbegebiete	1,94 % des EZG, aus ATKIS - Daten
3.3.3	Fischteiche/Fischintensiv- anlagen	Anzahl der Teiche und Teichfläche [ha] -
3.3.4	Landwirtschaftliche Hofbetriebe	
3.3.5	Versiegelte Flächen/ Straße	1,95% des EZG, aus ATKIS - Daten
3.3.6	diffuse Ableitungen von landwirtschaftlich genutzten Flächen	57,03% des EZG, aus ATKIS – Daten (incl. Rekultivierungsfläche)

3.3.7	Häfen/Liegeplätze	Anzahl: 1 Hafen (Klitten) / 2 Liegeplätze (Schwimmstege Boxberg und Uhyst)	
3.3.8	Campingplätze	Anzahl 1 mit 36 Plätzen (ein Campingplatz noch im Bau )	Mittlere Belegung: 2014 zu 80 % ausgelastet (Auslastung ist stark wetterabhängig)
3.3.9	Sedimente (P-Rücklösungen)	gering	

#### 4. Sonstige Gefahren für die Gesundheit der Badenden

Lfd. Nr.	Gefährdung der Badenden durch	Beschreibung/Bewertung
4.1	Gefahr der Massenentwicklung von Cyanobakterien (Blualgen)	X keine / nicht bekannt <input type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch durch
4.2	Gefahr der Massenvermehrung von Makrophyten und sonstigen Algen	X keine / nicht bekannt <input type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel hoch <input type="checkbox"/> hoch
4.3	Sonstige Verunreinigungen (Schwemmstoffe, Glas, Plastik, Abfälle u. a.)	X keine / nicht bekannt <input type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> hoch
4.4	Verunreinigung der Badestellen durch Vogelkot	X keine / nicht bekannt <input type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> hoch
4.5	Hautausschlag durch Zerkarien (Entenbilharziose / Badedermatitis)	X keine / nicht bekannt <input type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> durch

5. Angaben für den Fall, dass die Bewertung nach Nummer 3 die Gefahr einer kurzzeitigen oder sonstigen Verschmutzung erkennen lässt

*Kurzzeitige Verschmutzungen (Dauer < 72 h)*

Lfd. Nr.	Gefährdung der Badenden durch	Beschreibung/Bewertung
5.1	Voraussichtliche Art, Häufigkeit und Dauer der kurzzeitigen Verschmutzung	keine Hinweise auf kurzzeitige Verschmutzungen
5.2	Während einer kurzzeitigen Verschmutzung ergriffene Bewirtschaftungsmaßnahmen	entfällt
5.3	Einzelheiten zu den ergriffenen Bewirtschaftungsmaßnahmen	entfällt

*Einzelangaben zu allen verbleibenden sonstigen (= nicht kurzzeitigen) Verschmutzungen (Dauer > 72 h)*

Lfd. Nr.	Gefährdung der Badenden durch	Beschreibung/Bewertung
5.4	Voraussichtliche Art, Häufigkeit und Dauer der Verschmutzungsursache	keine Hinweise auf sonstige Verschmutzungen
5.5	Eingriffe Bewirtschaftungsmaßnahmen	entfällt
5.6	Zeitplan für die Beseitigung der Verschmutzungsursachen	entfällt



Foto:Bärwalder See



